



EDITORIAL

Veränderungen

Der Spitex-Verein Adligenswil steht vor Veränderungen. Er wird sich nach 14-jähriger erfolgreicher Tätigkeit auflösen und sich mit dem Spitex-Dienst



Ebikon zusammenschliessen. So werden für unsere Gemeinde ab dem kommenden Jahr die Dienste vom Spitexzentrum Ebikon angeboten. Diese gut geführte Dienststelle bietet Gewähr für ein breites Angebot. Im Zentrum steht dabei nach wie vor die kompetente Pflege von kranken und betagten Menschen.

Fehlen wird mit der neuen Lösung der persönliche Kontakt zu den leitenden Personen des Spitex-Vereins Adligenswil. Die Vorstandsmitglieder mit ihren Präsidenten Franz Germann und Urs Hess haben in den vergangenen Jahren den Verein erfolgreich und umsichtig geführt. Der wohlwollende Umgangston der Vermittlerinnen Ottilie Koch und Käthy Hess hat manchen Personen den Einstieg in die Pflegebedürftigkeit wesentlich erleichtert.

Ich danke im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung den beiden Präsidenten, den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern, den Vermittlerinnen sowie dem Personal für ihre grosse Arbeit, für die herzlichen Begegnungen und guten Dienste seit der Vereinsgründung vom 18. November 1991.

Einige der bewährten Mitarbeiterinnen aus Adligenswil werden ihre Dienste weiterhin mit grossem Engagement anbieten. Auf sie und die weiteren Fachpersonen aus der Region werden wir auch in Zukunft zählen können. Ich bin überzeugt, dass die neue veränderte Organisation mit dem erweiterten Angebot zum Gewinn wird, für Pflegebedürftige wie für das Personal.

Allen Beteiligten, und besonders Ihnen, geschätzte Adligenswilerinnen und Adligenswiler, wünsche ich ein erfolgreiches glückliches Jahr mit Veränderungen, die sich nur positiv bemerkbar machen und für die Festtage viele frohe Stunden im Kreise Ihrer Lieben.

PIA HIRSCHI

GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Das neue Spitex-Team – gruppiert vor der neuen «Basis», dem Pflegeheim Höchweid in Ebikon.



Auch in anderen Händen bestens betreut

Will jemand Spitex-Dienste in Anspruch nehmen, so muss er sich künftig in Ebikon melden. Vier Gemeinden haben sich zusammengeschlossen. Die 20 000 Einwohnerinnen und Einwohner von Adligenswil, Udligenswil, Ebikon und Dierikon müssen sich eine neue Telefonnummer merken – und wohl auch ein paar neue Gesichter.

Ein bisschen Wehmut macht sich bei Urs Hess bemerkbar. Er und seine Frau Käthy waren während vieler Jahre die guten Seelen in Adligenswil, die sich gemeinsam mit zwölf Mitarbeitenden um jene Leute kümmerten, die Spitexdienste in Anspruch nehmen mussten. Hess ist seit zwölf Jahren Präsident des Spitex-Vereins Adligenswil – und wird sein Amt im nächsten Jahr abgeben und dafür plädieren, den Verein mit seinen 200 Mitgliedern nach Ebikon zu überführen. Hess sieht die Notwendigkeit des Zusammenschlusses und hat sich auch dafür eingesetzt. Trotzdem: die familiäre Atmosphäre, die Anrufe zu Hause, die Nachrichten auf dem Telefonbe-

Mütter- und Väterberatung

Mit dem Zusammenschluss der Spitex-Dienste mit Ebikon wird die Mütter-/Väterberatung wieder als eigenständige Organisation durch die Gemeinde geführt. Das vom Grossen Rat revidierte Gesundheitsgesetz, das auf den 1. Januar 2006 in Kraft tritt, verpflichtet die Gemeinden zur Führung dieser Beratungsstelle.

antworter, die Kontakte im Dorf – das wird der Vergangenheit angehören.

Warum dieser Zusammenschluss von Adligenswil, Udligenswil, Ebikon und Dierikon im Bereich der Pflege und Betreuung zu Hause? Die Krankenkassen verlangen ab Januar 2006 computerunterstützte Abklä-

Kontakt

Für die Gemeinden Adligenswil, Udligenswil, Dierikon und Ebikon gilt folgende neue Spitex-Telefonnummer: 041 440 93 93 (Mo-Fr 8–10.30 Uhr, 15–16 Uhr). Die Büros befinden sich im Pflegeheim Höchweid in Ebikon.

Das Angebot: Pflege und Betreuung, Haushaltshilfe, Mahlzeitendienst, Krankenmobiliausleihe, Fahrdienst.

rungen über die Notwendigkeit von Spitex-Leistungen und deren Qualität. Ebenfalls zur Pflicht wird die Kostenrechnung. Und wie dem so ist: Werden diese Erfordernisse von den einzelnen Spitex-Vereinen nicht erbracht, so würde dies letztlich zu Lasten der Steuerzahlenden in den verschiedenen Gemeinden gehen. Die nötigen Investitionen und Schulungen sowie die komplexen administrativen Aufgaben, welche die Forderungen der Krankenkassen mit sich bringen, hätten von einem kleinen Verein wie jenem von Adligenswil kaum mehr bewältigt werden können.

Adligenswil ist eine «junge» Gemeinde. Der Anteil der über 65-Jährigen liegt bei lediglich 8,5 Prozent (Vergleich Stadt Luzern: über 20 Prozent). Insofern waren die Spitex-Dienste in Adligenswil sehr unterschiedlich belastet, was sich auch in den Rechnungen der Gemeinde zeigt: Zwischen 50 000 und 90 000

Franken musste sie pro Jahr aufwenden. Jetzt, mit dem Zusammenschluss, hat Adligenswil fürs nächste Jahr 106 500 Franken für den Beitrag an Ebikon budgetiert. Sozialvorsteher Hans Lustenberger relativiert den auf den ersten Blick hohen Beitrag: Hätte Adligenswil in Software, Schulungen und Personal investieren müssen, wäre es unter dem Strich teurer gekommen.

Das ändert für die Klienten ...

Für die Spitex-Klienten ändern sich Telefonnummer und Gesichter. War es im Dorf bis anhin familiär und konnte eine Patientin von einer einzigen Spitex-Fachfrau betreut werden, so wird es im Pflegebereich kaum mehr möglich sein, sich nur gerade mit einer Person vertraut zu machen. Immerhin hat das neue Spitex-Team insgesamt 20 000 Einwohner als potenzielle Kunden. Die Klientinnen und Klienten in Adligenswil werden allesamt per Post und persönlich per Telefon über die Neuerungen informiert. «Bis jetzt haben alle positiv reagiert», sagt Maja Alder, unter deren Leitung das neue Spitex-Zentrum in Ebikon funktionieren wird. Vorteile der Professionalisierung ist auch die gewährleisteteste Erreichbarkeit der Spitex-Dienste (siehe Kasten). Und das Angebot ist grösser und wird erweitert: So ist ein Fahrdienst für medizinisch notwendige Fahrten im Aufbau begriffen. Der Mahlzeitendienst gehört zum fixen Angebot. Vor Jahren gabs in Adligenswil einen Mahlzeitendienst. Da aber das Bedürfnis danach kaum mehr bestand, wurde er eingestellt.

...

... und das für die Mitarbeitenden

Für den Spitex-Verein Adligenswil waren bis anhin zwölf Mitarbeitende tätig; quasi auf Abruf, ohne fixe Penssen. Mal gabs viel Arbeit, mal keine.

Acht von ihnen machen im neuen Team mit. Für alle Spitex-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter bedeutet der Zusammenschluss eine Umstellung: «Ein anderer Arbeitsplatz, neue Abläufe», wie es Maja Alder kurz zusammenfasst. Neu gibt es Verträge mit einer garantierten Mindeststundenzahl pro Jahr. Die Mitarbeitenden erhalten mit fixen Penssen einerseits mehr Sicherheit, andererseits müssen sie aber auch ihre Zeit zur Verfügung stellen können. Das neue Team unter der Leitung von Maja Alder besteht aus insgesamt 40 Frauen und Männern. Die «Heimbasis» ist das Pflegeheim Höchweid in Ebikon. Dort sind die Büros, dort werden Einsätze koordiniert, dort werden die administrativen Aufgaben erledigt. Sozialvorsteher Lustenberger, noch Spitex-Präsident Hess und Zentrumsleiterin Alder blicken zuversichtlich in die Zukunft. Auch wenn eine Ära zu Ende geht und sich alle zuerst mit den Neuerungen vertraut machen müssen: Auch in anderen Händen werden die Adligenswiler, die Hilfe benötigen, bestens betreut sein.

SANDRA BAUMELER

In dieser Ausgabe

Danke, Franz!

Nach unermüdlichem Einsatz geht Franz Kruppenacher in Pension. **Seite 3**

Für die Natur

Exakt 172 Hochstammobstbäume mehr hat die Gemeinde Adligenswil seit Kurzem. **Seite 5**

Setzt die Segel!

Nächsten Sommer lockt ein Segeltörn für Jugendliche. **Seite 9**

Aus dem Gemeinderat



Bruno Lustenberger

Rechnungskommission

Hansruedi Brügger ist im Sommer 2005 zufolge Wegzugs aus der Gemeinde Adligenswil aus der Rechnungskommission ausgeschieden. Innert der vom Gemeinderat festgesetzten Frist ist nur ein Wahlvorschlag eingereicht worden. Gestützt auf den Wahlvorschlag der FDP Adligenswil ist Bruno Lustenberger, Klusenstrasse 41, Adligenswil, als

neues Mitglied der Rechnungskommission für den Rest der Amtsdauer 2004 bis 2008 in stiller Wahl gewählt worden. Wir danken Hansruedi Brügger bestens für seine Arbeit in der Rechnungskommission und wünschen seinem Nachfolger viel Freude in seiner zusätzlichen Aufgabe.

Neue Regelung bei Geburtstagen

Seit mehreren Jahren stattet der Gemeinderat Jubilaren und Jubilarinnen, die ab 80 Jahren einen runden Geburtstag feiern können, einen persönlichen Besuch ab. Als Geschenk wurde ihnen jeweils ein Geschenkkorb überbracht. Nachdem die Zahl der 80-jährigen Einwohner und Einwohnerinnen in den letzten Jahren stark gestiegen ist, hat der Gemeinderat beschlossen, inskünftig nur noch Jubilaren und Jubilarinnen ab dem 85. Geburtstag einen persönlichen Besuch abzustatten. Auf einen persönlichen Besuch der 80-jährigen Jubilaren

und Jubilarinnen wird verzichtet. Ihnen werden nebst einer Gratulationskarte zwei Gutscheine für den Besuch des Mittagstisches des Vereins «Aktives Alter» im Zentrum Teufmatt, Adligenswil, zugestellt.

Planungskommission

Marc-André Furrer ist im März 2005 zufolge Wegzugs aus der Gemeinde Adligenswil aus der Planungskommission ausgeschieden. Gestützt auf den Wahlvorschlag der FDP Adligenswil hat der Gemeinderat Kurt Näf, Ebnetstrasse 4, Adligenswil, für den Rest der Amtsdauer 2004 bis 2008 als neues Mitglied der Planungskommission gewählt. Im Weiteren hat anfangs November 2005 auch Willi Geissler, Dottenbergstrasse 17, Adligenswil, seine Demission als Mitglied der Planungskommission und des Urnenbüros eingereicht. Wir danken den beiden zurückgetretenen Mitgliedern Marc-André Furrer und Willi Geissler für ihre Arbeit in der Planungskommission bestens.

Verkaufspreis für GA SBB

Die Gemeinde unterhält seit einigen Jahren zwei Generalabonnements der SBB. Die Tageskarten werden der Bevölkerung zur Benützung abgegeben. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Abgabepreis für die Tageskarten für Einheimische von Fr. 32.– auf neu Fr. 35.– zu erhöhen. Für auswärtige Benützer wurde der Verkaufspreis auf Fr. 45.– festgelegt. Die neuen Verkaufspreise gelten ab 1. Januar 2006.



Sandra Baumeler

Neue Informationsbeauftragte

Nach zweijähriger Tätigkeit als Informationsbeauftragte und Mitglied des Redaktionsteams Info Adligenswil hat uns Tina Müller Ende Oktober verlassen. Für die Medientätigkeit im Zusammenhang mit dem Info Adligenswil hat der Gemeinderat an Sandra Baumeler, Luzern, einen entsprechenden Auftrag erteilt. Sandra Baumeler hat ihre Arbeit bereits auf-

genommen und war auch für die Herausgabe dieser Info-Nummer verantwortlich. Neu gehört dem Redaktionsteam auch Eveline Aregger an, die ihre Tätigkeit auf der Gemeindeganzlei am 1. November 2005 aufgenommen hat. Wir danken den beiden Personen für ihre zusätzliche Aufgabe herzlich.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

Sie möchten Ihre Familie für Kinder/Jugendliche in einer Krisensituation öffnen?

Wir suchen

Notaufnahmefamilien

(in Adligenswil und Umgebung)

Aufgabe

Notaufnahmepätze sollen Kindern und Jugendlichen (Alter 0 bis 17 Jahre) aus Familien, die sich in einer Krisen- oder Notsituation befinden, die Aufnahme und Betreuung in einer Pflegefamilie ermöglichen. Es soll eine schnelle und unbürokratische Aufnahme der Kinder möglichst in ihrer gewohnten Umgebung sichergestellt werden.

Voraussetzungen

Wichtigste Voraussetzung ist das Interesse und die Freude am Umgang mit Kindern sowie an der Erziehungsarbeit. Pädagogische oder sozialpädagogische Kenntnisse und Erfahrungen sind erforderlich (Ausbildung erwünscht). Die Familie muss bereit sein, Kinder/Jugendliche aus einer schwierigen Situation für eine Zeitdauer von wenigen Tagen bis zu maximal drei Monaten bei sich aufzunehmen.

Was wir bieten

Wir bieten eine Anstellung auf vertraglicher Basis mit angemessener Entschädigung, Einführung und Begleitung in Ihrer Aufgabe sowie die Möglichkeit zur Weiterbildung.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Beatrice Frey-Hässig, Sozialarbeiterin, Sozialamt, Dorfstrasse 4, Tel. 041 375 77 44, gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir das weitere Vorgehen gemeinsam besprechen können.

Öffentliche Planaufgabe

Kanton Luzern: Anpassung des kantonalen Richtplans aufgrund des Agglomerationsprogramms Luzern

In Anwendung von § 13 Abs. 2 des Planungs- und Baugesetzes liegt die Anpassung des kantonalen Richtplans aufgrund des Agglomerationsprogramms Luzern während der gesetzlichen Frist von 60 Tagen von Montag, 28. November 2005 bis Donnerstag, 26. Januar 2006 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Die wesentlichen Dokumente sind auch unter www.lu.ch bzw. www.rawi.lu.ch einsehbar.

Personen, Organisationen und Behörden können sich zur Anpassungsvorlage äussern. Stellungnahmen sind mit einem Antrag und einer Begründung innert der gesetzlichen Frist schriftlich an die Dienststelle rawi, Murbacherstrasse 21, 6002 Luzern, zu richten.

Vergessen Sie nicht, die Prämienverbilligung 2006 geltend zu machen

Prämienverbilligung 2006 für die Krankenversicherung gemäss KVG

Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit besonderem Formular bei der AHV-Zweigstelle ihres Wohnortes bis 30. April 2006 geltend zu machen.

Für Fragen oder Formularbestellungen steht Ihnen Frau Liliana Paganini, Leiterin AHV-Zweigstelle Adligenswil, Telefon 041 375 77 62 (E-Mail: liliana.paganini@adligenswil.ch), gerne zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis

Personen, die in den letzten zwei Jahren ein Gesuch eingereicht haben, werden direkt von der Ausgleichskasse mit einem Gesuch und Merkblatt bedient.

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen müssen sich für die Prämienverbilligung nicht anmelden.

Gemeindeversammlung vom 28. November 2005

Erfreuliches Budget – dank Sparpaket

Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung den Voranschlag für das Jahr 2006 mit grosser Mehrheit genehmigt und dem bisherigen Steuerbezug von 1,95 Einheiten zugestimmt. Zudem erteilten sie zwei ausländischen Familien das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil.

Der Gemeinderat konnte der Gemeindeversammlung einen praktisch ausgeglichenen Voranschlag für das Jahr 2006 vorlegen. Das Ergebnis mit einem minimalen Aufwandüberschuss von Fr. 37 560.– zeigt, dass einerseits die Finanzlage für das Rechnungsjahr 2006 zwar ausge-

glichen ist, andererseits aber ausserordentliche oder unvorhergesehene Ereignisse im Aufwand- oder Ertragsbereich sich unmittelbar auf das Rechnungsergebnis auswirken können. Das erfreuliche Ergebnis des Voranschlages kam nur dank des Ende letzten Jahres eingeleiteten

Sparpaketes zu Stande. Insbesondere sind im Bereich «Bildung» Einsparungen von rund Fr. 300 000.– enthalten. Diese sind einerseits auf rückläufige Schülerzahlen und Vorgaben des Kantons und andererseits auf strukturelle Optimierungen bei der Primarschule (z. B. Reduktion von Schwimmlektionen und Reduktion der IF-Pensen) und bei der Oberstufe (z. B. Streichung Tastaturschreiben auf der 1. KSS, gleich viele Niveaustammklassen, Reduktion des Stütz- bzw. Förderangebotes) zurückzuführen. Im Weiteren sind im kom-

menden Jahr Minderaufwendungen im Bereich «öffentlicher Verkehr» zu erwähnen. Durch Optimierungen bei der VBL-Buslinie 26 (Einführung 15-Minuten-Taktfahrplan) ergeben sich Einsparungen von Fr. 33 000.–. Zudem entfällt der im Jahre 2005 einmalig zu leistende Sonderbeitrag an den Regionalverkehr (S-Bahnstationen) von Fr. 150 000.–. Zum guten Ergebnis des Voranschlages haben aber auch die zu erwartenden Erträge bei den ordentlichen und ausserordentlichen Steuern beigetragen. In der Schlussabstimmung stimmte die

Gemeindeversammlung dem vorgelegten Voranschlag und dem Steuerbezug von 1,95 Einheiten (wie bisher) mit grosser Mehrheit zu. Zudem erteilte sie der Familie Zeljko und Vesna Antunovic-Lucic und ihrer Tochter Dragica und der Familie Zehbo und Sanija Sabotic-Cilovic mit ihren Kindern Emra, Emir und Amel das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil. Beide Familien stammen aus Serbien und Montenegro.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Schulraumplanungsbericht

Immer weniger Schülerinnen und Schüler

Der alljährlich überarbeitete Schulraumplanungsbericht zeigt einen weiteren Rückgang der 0- bis 15-jährigen Kinder an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde Adligenswil. Dieser betrug am 1. September 2005 noch 20,171% und ist weiterhin sinkend.

Der Anteil der 0- bis 15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung hat sich in den letzten zwanzig Jahren von 29,99% auf nunmehr 20,171% reduziert. Obwohl die Bevölkerungszahl von 1990 bis 2005 um 1105 Personen gestiegen ist, ist der Kinderanteil während dieser Zeit gleich geblieben. Gemäss den Prognosen der Schul-

raumplanungskommission wird sich der Anteil der Kinder von 0 bis 15 Jahre in den nächsten fünf Jahren auf 18,75% reduzieren. Nachdem in dieser Zeit nur mit einem geringen Bevölkerungszuwachs gerechnet wird, ist ein Rückgang der Schülerzahlen zu erwarten. Der Rückgang der Schülerzahlen wird sich ins-

Jahr	Bevölkerung	Kinder 0 - 15 Jahre	Anteil in %
1985	3 191	948	29,99
1990	4 279	1 164	27,20
1995	4 468	1 192	25,34
2000	5 019	1 162	23,15
2005	5 384	1 086	20,17
2010	5 700	1 068	18,75

besondere beim Kindergarten und der Primarschule bemerkbar machen. Konkret heisst dies, dass bei der Primarschule in fünf Jahren mit rund 130 Schüler/innen oder 4-5 Schulklassen weniger gerechnet wird. Die Zahl der Schüler/innen der

Orientierungsstufe wird in den nächsten Jahren in etwa gleich bleiben. Dies vor allem, weil einerseits bei den letzten Klassen der Primarschule noch hohe Jahrgangsstände zu verzeichnen sind und andererseits die Schüler/innen von

Udligenswil die Orientierungsstufe in Adligenswil besuchen. Das grosse Wachstum der Gemeinde Udligenswil beeinflusst somit die Schülerzahlen. Ein gewisser Unsicherheitsfaktor bei den Schülerzahlen der Orientierungsstufe bildet die Einführung der Niveaustufe A in der Sekundarstufe 1 auf das Schuljahr 2005/2006. Ob dies ein Rückgang der Übertritte in die Kantonsschule ab der 6. Primarklasse zur Folge hat, wird sich erst in den kommenden Jahren zeigen.

WALTER TSCHUPPERT,
PRÄSIDENT DER SCHULRAUM-
PLANUNGSKOMMISSION

Vergünstigt ins KKL Luzern

Auch in ihrer 200. Konzertsaison bietet das Luzerner Sinfonieorchester (LSO) den Einwohnerinnen und Einwohnern von Adligenswil wieder die Möglichkeit, einen unvergesslichen Abend im Konzertsaal des KKL Luzern zu geniessen. Dies seit Jahren zu einem attraktiven Spezialpreis, da das Luzerner Sinfonieorchester von den Gemeinden der Regionalkonferenz Kultur RKK 10% ihrer Subventionen erhält.

Auch in diesem Jahr hat das Luzerner Sinfonieorchester für Sie ein attraktives Programm ausgewählt:

Visionäre Tastenvirtuosen

Donnerstag, 9. Februar 2006,
19.30 Uhr, KKL Luzern Konzertsaal

Luzerner Sinfonieorchester

John Axelrod, Leitung
Fazil Say, Klavier

Ferruccio Busoni (1866–1924)

Lustspiel Ouvertüre op. 38

Franz Liszt (1811–1886)

Sinfonische Dichtung Nr. 12 «Die Ideale»

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37

Joseph Haydn (1732–1809)

Sinfonie Nr. 96 D-Dur «Miracle»

Für diesen musikalischen Genuss haben Sie nun die Möglichkeit, ab sofort bis Ende Dezember 2005 vergünstigte Karten zu Fr. 30.– (anstatt Fr. 65.– bis Fr. 105.–) bei der Gemeindeganzlei zu beziehen. Es stehen gesamthaft 100 Karten zur Verfügung.

Kommen Sie bei der Gemeindeganzlei vorbei und sichern Sie sich Ihre Plätze.

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Mittwoch, 11. Januar 2006, von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Pia Hirschi im Büro 226 im Gemeindehaus Adligenswil statt.

Haben Sie Fragen oder ein Anliegen, kommen Sie vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Danke, Franz!

Unser Werkdienst-Mitarbeiter Franz Krummenacher geht per 31. Dezember 2005 in den verdienten Ruhestand.

Am 1. Mai 1991 hat Franz Krummenacher seine Tätigkeit bei uns im Werkdienst aufgenommen. In den vergangenen 15 Jahren hat er mit unermüdlichem Einsatz viel zur Verschönerung und Gestaltung unseres Dorfbildes beigetragen. Durch seine grosse Hilfsbereitschaft und seine sympathische, freundliche Art hat er in all den vergangenen Jahren vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Gemeinde nicht nur Freude bereitet, sondern auch viele gute Dienste geleistet, die das normale Mass bei weitem überschritten haben. Sei es in den Werkstoffsammlstellen, beim Einsatz im Häckseldienst, während der Reinigung unserer Gemeinde- und Quartierstrassen, bei der Schneeräumung, bei der Pflege unserer Fuss- und Wanderwege sowie auch beim Unterhalt und Pflege der Friedhofanlagen. Wenn «Not am Mann» war, leistete Franz ohne Wenn und Aber seinen Einsatz, auch weit über die reguläre Arbeitszeit hinaus. Viele Stunden und Arbeitseinsätze leistete er aus Freude an unserem Dorf und zum Wohle unserer Einwohner. Dabei fanden sie selten ihren Niederschlag auf dem Stundenrapport. Er leistete viele dieser Zusatzeinsätze mit der kurzen Bemerkung «jo, denn möchid mer das haut no schnöu».

Diese vielen grossen und kleinen Einsätze verdienen einen grossen Dank. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass so viel Hilfsbereitschaft und ausserordentliches Engagement geleistet wird. Der Gemeinderat, die Mitarbeiter Verwaltung und des Werkdienstes sowie die Bevölkerung unserer Gemeinde danken Franz Krummenacher für seine in den vergangenen

15 Jahren geleisteten Dienste. Verbunden mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Ruhestand wünschen wir Franz Krummenacher und seiner lieben Frau Hermine noch einen langen dritten Lebensabschnitt bei guter Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

MARKUS SIGRIST
GEMEINDEAMMANN

Und nochmals: Danke, Franz!



Franz Krummenacher wird pensioniert.

Tag der aufgeschlossenen Volksschule in Adligenswil

«Aufgeschlossen» will sich die Schule Adligenswil nicht nur am Tag der Volksschulen zeigen. Im Rahmen der kantonalen Kampagne für Schulen und Lehrpersonen wurden die Türen geöffnet, um eine breite Öffentlichkeit von Angehörigen und Inter-

sierten einzuladen, für einen Tag am Geschehen teilzunehmen. In allen drei Schulhäusern gab es Gelegenheiten, den Unterricht nach Stundenplan zu besuchen, sowie einen Einblick in die facettenreichen Aufgaben der Schulen von heute zu er-

halten. Zu diesem Zweck wurde im Schulhaus Obmatt demonstriert, wie die Stundenplanung für verschiedene Klassen- und Niveaustufen vor sich geht und logistisch bewältigt wird. Im Dorfschulhaus gab es am Nachmittag die Möglichkeit,

aktiv am Unterrichtsgeschehen mitzuwirken, gemeinsam zu basteln, oder sich in einer Lektion von Schülerinnen und Schülern anleiten zu lassen. Im Kehlhof lag der Schwerpunkt zweier Lektionen darin, Brücken zwischen verschiedenen Alters-

stufen zu schlagen. Zu diesem Zweck wurde in jahrgangs-übergreifenden Partnerklassen an verschiedenen, von den Klassen gewählten Themen gearbeitet.

JOHANNES PAETZOLD



«Ja, ich weiss es!» Grosses Interesse und fröhliche Gesichter.



... nicht alle sind gleich konzentriert.

Musikschule Adligenswil

Konzert der Musiklehrpersonen

Sonntag, 8. Januar 2006, 18.00 Uhr, Aula Schulhaus Dorf 2

Nach dem grossen Erfolg des letzten Konzertes vom Januar 2005 präsentieren nun die vier folgenden MusiklehrerInnen-Formationen ihre Musik:

- Gian Caviezel und Philipp Fankhauser (Gitarre)
- Daniel Fähndrich, Sabine Schnyder (Trompete) und Rainer Peter (Posaune)
- Bruno Jost (Klarinette) und Laurenz Müller (Keyboard)
- Barbara Jaggi (Gesang), Estelle Lustenberger (Klavier) und Alexander Kionke (Cello)

Ein abwechslungsreiches Programm ist garantiert. Für Musikschüler und Eltern ist dies die Gelegenheit, «seine Musiklehrperson» als ausübenden Musiker zu erleben und zu hören. Reservieren Sie sich dieses Datum.

Musikschullager 2006 in der Jugi in Gersau

17. April bis 22. April 2006

Bereits zum 10. Mal wird von Musiklehrpersonen ein Musikschullager in der ersten Osterferienwoche durchgeführt und ist natürlich ein Hit. Kinder und Jugendliche im Alter von etwa 10 bis 17 Jahren verbringen musizierend und spielend eine Lagerwoche. Teilnehmen kann jeder Musikschüler ab dem 3. Spieljahr. Das Lager wird geleitet von: Thomas Schicker, Bruno Jost, Güggi Keller und Peter Willimann. Eine weitere Person im Leitungsteam wird noch gesucht.

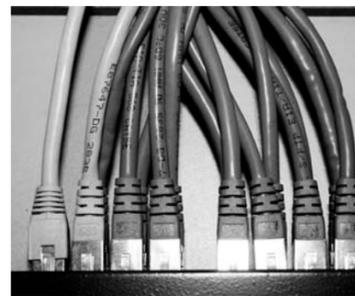
Anmeldeschluss: 24. Dezember 2005.

Anmeldeformulare können noch bei den Musiklehrpersonen und dem Musikschulleiter verlangt werden.

Der Musikschulleiter

Peter Willimann, Zentrum Teufmatt
Tel./Fax 041 375 77 84 E-Mail: musikschule@adligenswil.ch
Bürozeiten: Di / Mi / Do von 10–12 Uhr und Di / Do von 14–15 Uhr

Frisch verkabelt



Am 25. November 2004 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 90 000.– für die Informatikausrüstung der Primarschule gesprochen. In der Zwischenzeit wurde die Installation des Netzwerks ausgeführt und die nötige Hard- und Software beschafft.

Im Oktober konnte die Primarschule das Computernetzwerk in Betrieb nehmen. Damit haben nun alle Klassenzimmer via Schulhaus-Server einen Zugang zu den Lernprogrammen und zum Internet. Die Freude darüber ist gross, und die Schülerinnen und Schüler arbeiten ganz eifrig an ihren neuen Notebooks.

Die Lehrpersonen aller Klassen setzen die neuen Medien phasenweise in ihrem Unterricht ein. Die offizielle Umsetzung der entsprechenden Lernziele beginnt in diesem Schuljahr in den dritten Klassen. In den nächsten Jahren wird stufenweise jeweils ein weiterer Klassenzug dazustossen.

Nachgetragen

Seit Anfang des Schuljahres unterrichtet Esther Hägi aus Adligenswil an der Primarklasse 1b. Nach der bisherigen Stellvertretung wird sie ab Januar 2006 zusammen mit Karin Kurmann das Unterrichtspensum teilen. Wir heissen Esther Hägi herzlich willkommen.



ROLAND SIGRIST

Esther Hägi

Gut zu wissen

Gemeinde: Kehrichtentsorgung

Auf den 1. Januar 2006 werden die Preise für Kehrichtsäcke, Sperrgutmarken und die Gewichtsgebühr gesenkt. Die bisherigen FAIR-Gebührensäcke können aufgebraucht werden. Sie werden nicht zurückgenommen, weder in den Verkaufsstellen noch von der Gemeinde.

Ab 1. Januar 2006 gelten folgende Preise (inkl. 7,6% MwSt.) und maximale Füllgewichte:

Kehrichtsäcke	
17 l, Stück, max. 5 kg, Fr. -.-90	- 5 Rp.
35 l, Stück, max. 10 kg, Fr. 1.70	- 10 Rp.
60 l, Stück, max. 15 kg, Fr. 2.60	- 10 Rp.
110 l, Stück, max. 20 kg, Fr. 4.-	- 10 Rp.
Gebührenmarken für Sperrgut, pro Stück/5kg, Fr. 1.80	- 20 Rp.
Gewichtsgebühr (nur Gewerbe), pro kg, Fr. -.30	- 1 Rp.

Die Andockgebühren für die Container der Gewerbebetriebe bleiben unverändert bei Fr. 1.-, resp. Fr. 2.-.

Durch die Vergünstigung des Verbrennungstarifs kosten 5 kg Sperrgut bei Abgabe in den Sammelstellen Fr. 1.90.

Bis auf die Erhöhung der Abgabe für Autoreifen bleiben die Gebühren für die Altstoffentsorgung unverändert.

Bei der Kehrichtabfuhr gibt es im nächsten Jahr sechs feiertagsbedingte Ausfalltage. Sie werden jeweils am folgenden Tag nachgeholt.

Die Papiersammlung findet 2006 fünfmal nicht am 1. Montag des Monats statt. Zweimal ist der Montag ein Feiertag, dreimal sind es betriebsbedingte Gründe beim Transporteur. Sie finden die Daten im «Abfallcouvert». Alle weiteren Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem «Abfallcouvert 2006», das Ihnen vor ein paar Tagen zugestellt worden ist oder unserer Webseite www.adligenswil.ch

Christbaumentsorgung ist am 11. Januar 2006.

Erste Papiersammlung ist am 9. Januar 2006.

Sprechstunde Sammelstelle Widspüel ist am 28. Januar 2006.

Wasserversorgung: Zähler ablesen

In der Zeit vom 3. bis 10. Januar 2006 werden der Brunnenmeister Josef Appert und seine Mitarbeiter die Wasserzähler ablesen. Unsere Mitarbeiter tragen einen Ausweis auf sich. Verlangen Sie diesen, wenn Sie unsicher sind.

Bei Ortsabwesenheit während dieser Zeit bitten wir Sie

a) den Schlüsselstandort Ihrem Nachbar mitzuteilen oder

b) den Zählerstand – vor Ihrer Abreise – schriftlich an die Genossenschaft

Wasserversorgung Adligenswil, Sagi 1, zu melden oder

c) uns Ihren Zählerstand ganz einfach via E-Mail bekannt zu geben: gwa-wasser@bluewin.ch

Stellen Sie Unregelmässigkeiten in der Trinkwasserzufuhr oder im Leitungsnetz fest? Fragen Sie unseren Brunnenmeister Josef Appert unter Tel. 079 643 73 52.

Notrufnummer für Störungsmeldung: Tel. 041 370 82 15

auf Anrufbeantworter sprechen, Pikettdienst wird automatisch alarmiert

Kontaktpersonen:

Dipl. Brunnenmeister, Josef Appert, Tel. 079 643 73 52

Präsident, Urs Nanzer, Tel. 041 370 14 13

Rechnungsführer, Leo Imhof, Tel. 041 371 09 57

Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil, Sagi 1, 6043 Adligenswil, gwa-wasser@bluewin.ch

Die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil wünscht Ihnen geruhsame Festtage.

Hochstämme für die Natur – und für uns

Die Gemeinde Adligenswil ist seit dem 11. November um 172 Hochstammobstbäume reicher, einem Naturelement, das unsere Landschaft seit jeher prägt. Hochstammobstbäume standen früher zu Hunderten auf den Wiesen rund um das Dorf. Jahr für Jahr wurden es weniger. Im Jahr 2006 werden es dank einiger Landwirte und einer Aktion der Gemeinde wieder mehr sein.

Der Rückgang der Obstbäume in den letzten hundert Jahren hat verschiedene Ursachen. Da wäre sicherlich die ungebremste Überbauungstätigkeit zu nennen, die vor allem die dorfnahen Obstgärten zerstörte. Auch eine wichtige Rolle spielt das veränderte Konsumverhalten der Gesellschaft. Seit Ice-Tea & Co. den Obstsaft verdrängt haben und die Preisentwicklung beim Mostobst nach unten zeigt, haben es die Hochstämme schwer. Dazu kommen auch die gestrafften Arbeitsabläufe der Landwirte, die einen Mehraufwand zwecks Überlebenssicherung und Gewinnmaximierung ungern auf sich nehmen. Darum: Hut ab vor den Landwirten, welche die Bäume bis heute Jahr für Jahr pflegen und bewirtschaften.

Die Hochstammobstbäume sind ein wichtiges Landschaftselement unserer Region. Dafür tragen wir auch eine besondere Verantwortung. Wenn im Frühling keine blühenden Bäume mehr auf den Wiesen ständen, hätte unsere Umgebung, die wir für einen Spaziergang oder zum Jogging jahrein, jahraus nutzen, an Qualität und Schönheit verloren. Insofern ist zu hoffen, dass sich die Bevölkerung noch lange an unserer schönen Landschaft erfreuen und sich in ihr erholen kann.

Die Obstgärten sind, bzw. waren ein wichtiger Ort für Vögel und andere Tiere. Durch den Verlust von Hochstämmern und extensiven Blumenwiesen wurde ihnen weite Teile ihrer Lebens-



Die Hochstämme sind bereit zum Pflanzen.

grundlage entzogen, die sie seit Jahrhunderten erfolgreich nutzten. Wenn wir jetzt glauben, dass diese Vielfalt mit den neuen Bäumen sofort zurückkehrt, dann werden wir wohl enttäuscht. Hochstammobstbäume alleine bringen das Verlorene nicht zurück. Zusätzliche Anstrengungen hin zur naturnaheren Bewirtschaftung, bzw. Ökoflächen sind nötig und werden durch die, momentan fortschrittliche, Landwirtschaftspolitik der Schweiz in diese Richtung geleitet.

Mit der Hochstämme-Aktion zeigt unsere Gemeinde gegenüber den Landwirten Goodwill und tut aktiv etwas gegen die Verarmung unserer Umwelt. Die kostenlose Abgabe der Bäume ist Teil eines mehrjährigen Aktionsplans, den die Umweltkommission lanciert hat mit dem Ziel der ökologischen Aufwertung des Siedlungs- und Landwirtschaftsgebiets. Gestartet wurde das Programm im letzten Jahr mit der Abgabe von einheimischen Büschen und soll nächstes Jahr mit der Förderung naturnaher Gärten und wiederum der Abgabe von Wildstauden eine Fortsetzung finden.

Wenn es auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, es ist ein Schritt in die richtige Richtung. Damit unsere Naturvielfalt nicht ganz verschwindet, können auch Sie etwas aktiv dafür tun. Sei es, passend zur diesjährigen Aktion auf ihrem nächsten Spaziergang bei einem Landwirt einheimischen Süssmost von Hochstammobstbäumen zu kaufen (Tipp für heikle Verdauer – reiner Apfelmast wirkt kaum abführend) oder in ihrer eigenen Umgebung mehr Natur zuzulassen. Die Umweltkommission zählt darauf, dass diese Aktion bei den Landwirten nicht nur wegen der günstigen Konditionen auf Gegenliebe gestossen ist, sondern durch fachmännische Hege und Pflege ein langes Leben dieser 172 Äpfel-, Birnen-, Zwetschgen-, Kirschen- und Nussbäume gesichert ist.

ANDREAS MERZ,
VERANTWORTLICHER FÜR DIE
UMSETZUNG DES
NATURSCHUTZLEITPLANES

Für Anregungen oder Beratung wenden Sie sich bitte an das: bauamt@adligenswil.ch

Die Hellen sieht man auch im Dunkeln

In der Herbst- und Winterzeit herrschen auf den Strassen schwierige Sicht- und Strassenverhältnisse. Die Kantonspolizei Luzern stellt immer wieder fest, dass Zweiradfahrerinnen und -fahrer in der kritischen Zeit (Dämmerung, Nacht, Nebel, Regen, Schneefall) mit ungenügender oder fehlender Beleuchtung unterwegs sind. Auch bei den Erwachsenen findet man viele schlechte Beispiele. Dabei ist das Unfallrisiko bei Dunkelheit drei Mal höher als tagsüber. Das Gesetz ist bezüglich Beleuchtung ganz klar: Alle Strassenfahrzeuge müssen vom Beginn der Abenddämmerung an bis zur Tageshelle – und wenn es die Witterung erfordert – beleuchtet sein. Das heisst, falls das Fahrrad keine fest angebrachten Lichter hat (Rennvelo, Mountainbike), muss in

obigen Fällen stets eine funktionsfähige Notbeleuchtung vorhanden sein (Stecklicht).

Das Gesetz ist das eine, die eigene Vernunft, das Vorausdenken und damit der Eigenschutz das andere. Deshalb bitten wir Eltern und Erwachsene:

- Schenken Sie der Betriebssicherheit der Fahrräder Ihrer Kinder besondere Beachtung.
- Kontrollieren Sie gelegentlich zusammen mit den Kindern deren Velos. Legen Sie dabei das Hauptaugenmerk auf die Beleuchtung.
- Lassen Sie Mängel am Fahrzeug unmittelbar beheben.
- Halten Sie die Kinder an, während der Dämmerung und in der Nacht das Licht immer einzuschalten – auf dem Weg ins Dorfschulhaus, an die

auswärtige Schule oder an den Vereinsanlass. Die grösste Gefahr für die Zweiradfahrer besteht im «Nicht-gesehen-Werden».

- Sorgen Sie dafür, dass die Kinder auch als Fussgänger helle oder mit reflektierenden Teilen ausgestattete Kleidung tragen.
- Seien Sie selber ein Vorbild. Gehen Sie nur mit einem betriebssicheren Zweirad auf die Strasse; tragen Sie auf Spaziergängen und beim Joggen reflektierende und helle Kleidung.

Leisten Sie einen Beitrag zur Unfallverhütung. Leisten Sie einen Beitrag zur Sicherheit der Kinder und Jugendlichen, aber auch für sich selber.

DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IHRES POLIZEIPOSTENS, DIE VERKEHRSINSTRUKTOREN



Am Schützenhaus Udligenswil ist eine neue Info-Tafel zum Naturschutzgebiet Moosried angebracht worden. Neben einer Karte gibt es Informationen zur Flora und Fauna und einen Hinweis auf das aktuelle Geschehen im Moosried. Zudem werden die Wandernden an allen Zugängen zum Moos mit Schildern darauf aufmerksam gemacht, dass sie ein Naturschutzgebiet betreten. Es gilt: auf dem Weg bleiben und Hunde an der Leine führen.

Erwartungen sind erfüllt

An der Parteiversammlung vom 17. November 2005 präsentierte Gemeindeammann Markus Sigrüst das Budget 2006. Mit vereinten Kräften wurde das Ende 2004 beschlossene Spar- und Reformpaket eingeleitet, das sich bereits positiv auf die Rechnung 2005 auswirkt. Diese Sparmassnahmen führen nun zu einem ausgeglichenen Budget 2006, das grosse Zustimmung fand. Zudem

zeigt auch der Finanzplan eine erfreuliche Entwicklung. Die CVP ist der Meinung, dass der Gemeinderat den eingeschlagenen Weg konsequent weiterführen und auch die zweite Etappe des Spar- und Reformpaketes in Angriff nehmen soll. Weiter erfolgten die Nominierungen für die Neuwahl des Kirchenrates vom 2. April 2006. Mit Thomas Lustenberger, Dorfstrasse 29, stellt sich

ein engagierter Familienvater und ausgewiesener Berufsmann (Architekt HTL, Leiter Bauamt) als Kandidat zur Verfügung. Seine Nominierung sowie diejenige der bisherigen Mitglieder des Kirchenrates Hermann Muther, Franz Buholzer und Lisbeth Meier wurden einstimmig beschlossen.

CVP ADLIGENSWIL
SUSANNE STEINEGGER

CVP

Traditioneller Neujahrsapéro der CVP

Am **Freitag, 13. Januar 2006, ab 19.00 Uhr** sind wir Gast bei der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern, bekannt aus der SF DRS Doku-Serie «Hotelfachschule» (Hotel Montana, Adligenswilerstrasse 22).

Da in unmittelbarer Umgebung keine Parkplätze zur Verfügung stehen, empfehlen wir mit dem Postauto, Abfahrt Adligenswil Post um 18.46 Uhr, anzureisen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

Nicht glücklich, aber zufrieden

Der Gemeinderat Adligenswil hat anlässlich der Parteiengespräche vom 20. Oktober 2005 und kürzlich an der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2006 mit den enthaltenen Sparmassnahmen erster Priorität präsentiert. Bei einem Aufwand und Ertrag von zirka 27 500 000 Franken wird mit einem Aufwand-

überschuss von 37 560 Franken gerechnet und somit ein nahezu ausgeglichenes Budget vorgelegt. Die SVP Adligenswil ist mit diesem Budget nicht glücklich, aber zufrieden. Sie anerkennt und unterstützt den unverkennbaren Willen und die Bemühungen, den Haushalt in Ordnung zu bringen, um mittel- und langfristig

Schulden abzubauen und die Steuern zu senken. Beides ist nur mit fortgesetzter Ausgabendisziplin möglich. Der Voranschlag 2006 soll Trendwende sein zu positiven Rechnungsabschlüssen. Solche sind indessen nur mit den bereits angekündigten Spar- und Reform-Massnahmen zweiter und dritter Priorität möglich. Dabei

sind auch nicht ausgelastete Infrastrukturen zu hinterfragen. Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ohne Verlust an Eigenständigkeit ist gefragt. Die SVP Adligenswil ist nicht für Hauruck-Übungen, sondern für Nachhaltigkeit. Die Attraktivität der Gemeinde und das Wohlbefinden der Bevölkerung sollen erhalten

bleiben. Dafür wollen wir uns langfristig einsetzen; es soll sich für alle lohnen, insbesondere aber unseren Jungen eine eigenverantwortliche Zukunft ermöglichen.

PETER UNTERNÄHRER,
PRÄSIDENT SVP ADLIGENSWIL

SVP

Diskussion über Grossagglomeration Luzern

«Der Zentralschweiz und der Region Luzern werden in aktuellen Studien keine grossen Zukunftschancen eingeräumt. Zürich, Basel und die Westschweiz rennen uns davon.» Dies schreibt der Verein Zukunft Luzern, eine überparteiliche Interessengemeinschaft, die Gemeindegemeinschaften fördert und unterstützt. Der Verein ist überzeugt, dass Luzern und seine Agglomeration ein

wirtschaftlich starkes Zentrum mit hoher Lebensqualität werden kann. Eine Fusion von Littau mit Luzern wird konkret geprüft und vorbereitet. Die Idee einer Grossagglomeration Luzern mit den umliegenden Gemeinden – auch Adligenswil – ist lanciert. Wird der Wirtschaftsraum Luzern rückständig, wenn wir uns nicht zusammenschliessen? Welche Chancen und Risiken liegen im Zu-

sammenschluss von Gemeinden? Genügt es einfach zu sagen, dass das kein Thema für Adligenswil sei? Die SP Adligenswil ist überzeugt, dass es sich um ein wichtiges Thema handelt, das nicht mit Schlagworten abgehandelt werden kann. Wir möchten deshalb einen sachbezogenen Beitrag zur Meinungsbildung leisten.

HERBERT BÜRGISSER,
PRÄSIDENT SP ADLIGENSWIL

Gemeindefusionen – notwendig oder Modetrend?

Neujahrsapéro der SP Adligenswil

19. Januar 2006, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt

Paul Huber, alt Regierungsrat, führt uns in das Thema ein.

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion mit anschliessendem Apéro.

SP

Keine Zeit zum Ausruhen

Die Tage sind kurz und es entsteht der Eindruck, als ob nach der Gemeindeversammlung vom 28. November 2005 das politische Leben ein wenig eingeschlafen ist. Es ist dies der Zeitpunkt, nicht nur die Festtage vorzubereiten, sondern auch

Rückblick zu halten. Die FDP Adligenswil hat den Gemeinderat bei der Umsetzung des Spar- und Reformpaketes unterstützt, und sie trägt auch das Budget 2006 in der Fassung mit, wie es der Gemeindeversammlung unterbreitet wurde. Mit

der Umsetzung des Reformprogramms ist ein erster Zwischenerfolg erreicht worden, dem nun weitere folgen sollen. Auf dem Erreichten darf nicht ausgeruht werden, es sind die nächsten Schritte zu prüfen und dann auch umzusetzen,

damit die Gemeinde in ihren Aufgaben nicht überfordert wird. Auch bei den weiteren Schritten wird der Gemeinderat auf die Unterstützung der FDP zählen können. In diesem Sinne ist der Rückblick auch ein Ausblick, der weit über das kommende Jahr

hinausgeht. Mit diesen Worten wünscht die FDP Adligenswil allen Leserinnen und Lesern besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

FDP ADLIGENSWIL
MAGNUS HOFFMANN

FDP

Märchendrink und Sternenstaub

Erzähl mir die Welt – so lautete das Motto der diesjährigen Erzählnacht vom 11. November. Für diesen Anlass engagierten wir von der Bibliothek die Märchenerzählerin Barbara

Lilith Picard. Mit unzähligen Kerzen, Tüchern und Lampen verwandelte sie für diesen Anlass die Bühne des Zentrums Teufmatt in eine zauberhafte Märchenwelt. Und die Besu-

cher kamen in Scharen, bis der Raum fast aus den Nähten platzte. Mit ihren Märchen aus Tausendund-einer Nacht verstand es Barbara Lilith Picard, die rund 150 Anwesenden in ihren Bann zu ziehen. So spannend und gefühlvoll erzählt, dass kaum Zeit blieb daran zu denken, wie hart der Bühnenboden zum Sitzen war. So verging diese Erzählstunde wie im Flug. Frisch gestärkt mit dem wärmenden Märchendrink im Bauch und dem geheimnisvoll leuchtenden Sternenstaub in der Hand machten sich alsbald die Besucher auf den Heimweg. Wer dabei war an dieser Erzählstunde, der weiss nun, was zwischen Ost und West, was zwischen Himmel und Erde, aber auch was zwischen Lüge und Wahrheit liegt. Wer nicht dabei war, der reserviert sich schon jetzt den 10. November 2006, dann findet nämlich die nächste Erzählnacht statt.

HEIDI DUNER, BIBLIOTHEK
ADLIGENSWIL



Fasziniert lauschen die Kinder der Märchenerzählerin.

BIBLIOTHEK

Sparmassnahmen treffen auch die Bibliothek

Da auf kantonaler wie auf Gemeinde-Ebene das Geld knapp ist, leistet die Bibliothek Adligenswil ihren geforderten Sparbeitrag durch folgende Massnahmen:

Reduktion der Ausleihzeit am Samstag

Ab 1. Januar 2006 ist die Bibliothek nur noch zwischen 10–12 Uhr geöffnet.

Erhöhung der Ausleihgebühren

Kinder und Jugendliche leihen ihre Bücher nach wie vor gratis aus. Ebenso kostet die Ausleihe eines Buches für Erwachsene immer noch bloss Fr. 1.–. Die neuen Ausleihgebühren betreffen folgende Medien:

CD:	Fr. 2.–	für 4 Wochen
CD-ROM:	Fr. 2.50	für 4 Wochen
DVD:	Fr. 4.–	für 2 Wochen

Wir bitten um Verständnis für diese Massnahmen. Die Ausleihgebühren sind in allen BVL-Bibliotheken gleich. Adligenswil ist zusammen mit Luzern, Littau, Emmen, Horw, Kriens und Vitznau Mitglied des Bibliotheksverbandes Region Luzern, der über einen Bestand von über 100 000 Medien verfügt. Zu dieser hohen Anzahl Medien hat jede Verbandsbibliothek Zugriff. Unser aktueller Katalog im Internet: www.bvl.ch

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN
LEITENDE BIBLIOTHEKARIN

Düser Herbstlager 2005

Von Räubern, Dornröschen und Katern

Schon wieder ist es Herbst geworden, und einmal mehr sind die Düser zahlreich, 78 an der Zahl, für eine abenteuerliche Woche ins Lagerhaus «Obergschwend» ob Gersau aufgebrochen. Das Lager mit dem Thema «Räuber – Die gestiefelten Düser jagen Dornröschen und die 40 Kater» war ein voller Erfolg.

Schon am ersten Abend wurden wir vom König der Märchen um Hilfe gebeten, um das Böse aus dem Märliand zu vertreiben. Wir erhielten Zugang in eine zauberhafte Welt voller wunderschöner Gestalten aus den verschiedensten Märchen, mit denen wir jeweils abenteuerliche Tage erlebten. Nach einem verregneten Wochenende wagten wir uns am Dienstag auf die Wanderung, den anstrengenden Aufstieg in die Hochfluh, um den Schatz Alibabas zu fin-

den. Oben angekommen wurden wir mit ersten Sonnenstrahlen verwöhnt. Doch nicht genug der Anstrengung: Wir mussten am nächsten Abend noch einmal nach draussen, um unsere Jungleiterin Sarah aus den Fängen des bösen Rumpelstilzchens zu befreien. Auf schier endlosem Weg durch den finsternen Wald fanden wir sie schliesslich und konnten sie befreien.

Die restlichen Tage verliefen wieder etwas friedlicher, und so konnten wir die warmen Nachmittagsstunden bei lustigen Spielen im Wald oder auf der Wiese oder einem gemütlichen Zmittag am Lagerfeuer mit anschliessendem Faulenzen verbringen. Nach den langen Tagen gönnten wir uns am Abend jeweils ein wenig Ruhe, sangen, und beendeten den Tag mit einem feinen Bettmüpfeli und einer schönen Geschichte.

Es war insgesamt eine sehr positive Woche, auf die wir alle mit Freude zurückblicken und uns schon aufs nächste Abenteuer im Herbst 2006 freuen lässt.



Eine fröhliche Schar, die sich aufs nächste Lager freut.

Goshindo Adligenswil feiert sein Jubiläumsjahr mit einem grossen Event

Goshindo ist nicht nur Selbstverteidigung. Vielmehr geht es dabei um die innere Haltung und das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele. Um diese Ziele optimal zu trainieren, gründete 1995 eine Hand voll überzeugter Männer einen Verein, in dem diese Kampfkunst erlernt werden kann. Zehn Jahre später wurde das Jubiläum gleich mit mehreren Höhepunkten an diesem 1. Advent würdig gefeiert. An zwei Tagen nutzten eine Turnhalle voller Goshindokas begeistert die Möglichkeit, miteinander zu üben. Wieder einmal mit so vielen erfahrenden Sportlern auf der Matte zu stehen, lockte Frauen, Männer und Kinder, zum Teil auch von weit her, nach Adligenswil.

Die über 100 Mitglieder bringen an manchen Abenden unseren Trainingsraum, das Dojo, fast zum Bersten. Entsprechend war die Aula im Obmatt-Schulhaus am Samstagabend dicht gedrängt mit Publikum in bester Laune. Es gab zu einem Festmahl mit Zauberkunst, eindruckliche Demonstrationen der jungen und jüngsten Vereinsmitglieder zu bestaunen. Eine Verlosung mit tollen Preisen und ein nicht ganz ernst zu nehmender Film zeigte dann, wie sich Goshindo in Adligenswil etabliert hat.

Der krönende Abschluss aber war die feierliche Ehrung des 2. Dan für Benno Hecht und des 1. Dan für Markus Röthlisberger. Die beiden Trainer und Vorbilder begleiten uns seit Jahren auf dem Weg zu neuen Erfahrungen auf der Matte und wir sind glücklich, dass wir von und mit ihnen lernen dürfen.

TOM STOCKER, ADLIGENSWIL

Voranzeigen

Ethik & Religion für Erwachsene

Kurs 5: Leben mit einer Behinderung

Besuch bei der Stiftung Bürozentrum Luzern. Wir lernen die Arbeits- und Lebenswelt Behinderter kennen. Donnerstag, 19. Januar 2006, 19 bis 22 Uhr (Treffpunkt Post Adligenswil, gemeinsame Busfahrt nach Luzern). Kosten: Fr. 15.–, Anmeldeschluss 12. Januar.

Kurs 6: Homosexualität

Tabuisierung im 3. Jahrtausend? Schwule und lesbische MitarbeiterInnen von Pink Cross (nationaler Dachverband homosexueller Menschen Schweiz) gestalten den Abend mit. Donnerstag, 16. Februar, 19.30 bis 21.30 Uhr im kath. Pfarreisaal Teufmatt.

Kosten: Fr. 25.–, Anmeldeschluss: 9. Februar.

Kursleitung: Werner Lehmann, Religionspädagoge und Bruno Fluder, Theologe. Weitere Informationen, Gesamtprospekt und Anmeldung: www.pfarrei-adligenswil.ch oder direkt auf dem kath. Pfarramt, Tel. 041 372 06 21.

Einführung in Microsoft PowerPoint 2002

Dieser Kurs ist für Frauen und Männer gedacht, die Grundkenntnisse in der Anwendung von Windows XP und Microsoft Word XP haben.

Themen

- Grundlagen und grundlegende Arbeitstechniken

- Präsentationen erstellen (Texte, Bilder, Animationen, Ton, Video)
- Präsentationen vorführen
- Präsentationen drucken
- Umgang mit Laptop und Beamer

Daten: Dienstag, 10., 17., 24. und 31. Januar 2006, 19.00 bis 22.00 Uhr.

Ort: Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer Nr. 3.

Leitung: Roland Sigrist und Thomas Lustenberger, Lehrer Sekundarstufe 1, Adligenswil. Kosten: Fr. 200.– plus Materialkosten Fr. 45.– (Lehrbuch mit Unterlagen).

Anmeldung: bis 20. Dez. 2005, Brigitte Buholzer, Tel. 041 370 61 45, www.frauenbund-adligenswil.ch

Sprachkurs Englisch

Every day conversation, Business conversation

Montag, 09.00 bis 10.15 Uhr, ab 9. Januar

Leitung: Joseph Carey
Ort: Weiherhof, 1. Stock

Kosten: Fr. 11.– pro Lektion plus Lehrmittel

Auskunft: Annette Zanini, Tel. 041 372 06 22

Die etwas andere Tasche

Brauchen Sie zu Ihrem Outfit noch die passende Tasche? In unserem Kurs entwerfen und nähen Sie Ihre eigene Tasche, Ihr Necessaire in Ihren Lieblingsfarben.

Montag, 16. und 30. Januar, 6. und 13. Februar, 18.30 bis 22.00 Uhr.

Leitung: Beata Schälín, Adligenswil, Dorfschulhaus 2, Handarbeits-

zimmer. Kurskosten: Fr. 120.– (ohne Material).

Auskunft und Anmeldung bis 6. Januar: Cornelia Sidler, Telefon 041 370 44 18 oder www.frauenbund-adligenswil.ch

Samariterverein Adligenswil

GV und Monatsübung

Montag, 23. Januar: GV um 20.00 Uhr im kleinen Mehrzwecksaal OG Zentrum Teufmatt (Apéro um 19.30 Uhr). Mittwoch, 1. Februar: Monatsübung «Postendienst» um 20 Uhr im Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt

CPR-Repetitionskurse

Daten: 16., 17. oder 18. Januar

Zeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer UG

Kosten: Fr. 70.–

Anmelden bei: A. Arnold, Adligenswil, Telefon 041 370 29 19 oder aa.arnold@bluewin.ch

Bodytoning und Gymnastik

Damit es nicht nur bei den guten Vorsätzen bleibt! Du möchtest etwas für deine Gesundheit tun und fit bleiben, dann schau doch bei den Turnerinnen vorbei. Am Mittwochabend ab 20.00 bis ca. 21.30 Uhr bei Bodytoning in der Teufmatt im Zentrum Teufmatt oder am Donnerstagabend bei der Gymnastikstunde von 20.00 bis 21.15 Uhr in der Obmatt, Obmatt 1. Unsere ausgebildeten Vorturnerinnen Corinne und Violetta und die Turnerinnen freuen sich auf dich.

Seniorenturnen – in Bewegung bleiben

Jeden Mittwochnachmittag (um 13.30 oder 14.30 Uhr) treffen wir uns, je nach Alter und Beweglichkeit, zur fröhlichen, gesunden Turnstunde in der Turnhalle des Dorfschulhauses. In der Gruppe, die soeben die Turnhalle verlässt, sind Kollegen und Kolleginnen, die noch ein paar Jahrgänge jünger sind als wir. Sie turnen eine Stunde vor uns; sie machen andere Turnprogramme, abgestimmt auf das Alter ab 60 Jahre. Unsere Gruppe ist etwas älter, und gerade darauf nimmt unsere Turnlehrerin Rücksicht. Die Stühle sind eine grosse Hilfe. Wir bewegen den ganzen Körper und trainieren sowohl Kraft wie Ausdauer. Spielerisch werden auch Gedächtnisübungen in die Lektion eingebaut. Mit Handgeräten wie Bälle und Gummibänder gehts mal rechts- und mal linksherum – alles nur so lange, bis die rassige Rhythmusmelodie eine kleine Pause erlaubt. So eine gut genutzte Turnstunde wirkt auf unser Herz und Psyche herrlich. Ungezwungen und je nach persönlicher Fitness bewegt jeder seinen Körper, hält ihn fit, so dass wir uns eine Woche lang beweglich und gesund fühlen. Unsere Gymnastiklehrerin Doris Lindegger hat ein fundiertes Fachwissen. In Magglingen hat sie dieses Jahr die Prüfung als Seniorensport-Expertin absolviert. So macht turnen Spass!

Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Turnstunde mit den Kollegen und Kolleginnen der aktiven Senioren von Adligenswil. Komm doch auch und mach mit!

CHARLY REBEL

Ausstellung in der Bibliothek Adligenswil

Walter Schüpbach

Buchillustrationen / Texte

Walter Schüpbach, der seit 1992 vier seiner Gedichtbände mit eigenen Illustrationen ausgestattet hat, zeigt in der Gemeindebibliothek zwei Bildserien. Die erste stammt aus dem bibliophil aufgemachten Gedichtband «Das andere Erdbeben» (1986). Das Buch nennt sich im Untertitel «Ein chilenisches Bilderbuch». Die Gedichttexte und die scherenschnittartige Aquarellzeich-

nungen kreisen um den Alltag der späten Pinochet-Jahre und Ereignisse der jüngeren Geschichte des Andenstaates. Die zweite Bildserie vertritt ein im Entstehen begriffenes Buch mit dem Arbeitstitel «Berliner Skizzen». Die Texte sind tagebuchartige Aufzeichnungen, die im Herbst 2004 während eines Atelieraufenthaltes in den Hackeschen Höfen in Berlin Mitte entstanden sind. Parallel dazu vier Aquarelle und eine Radierung mit Berliner Stadtchaften.

Lesung

Walter Schüpbach, Adligenswil,

«Die Kunst des Laubsägens», Gedichte und weitere Texte.

Mathis Keller, Winterthur, Cello

Im Martinskeller, Freitag, 20. Januar 2006, 20.00 Uhr.

«Die Kunst des Laubsägens» heisst der Gedichtband von Walter Schüpbach, der im Herbst beim mittlerweile zehnjährigen Zürcher Wolfbach-Verlag erschienen ist. Die Gedichte

des Bandes sind tagebuchartig an zwei Jahresläufen aufgereichte Notizen zu Landschaften und Menschen. Mathis Keller, Cellist aus Winterthur, hat in den letzten Jahren neben seiner eigentlichen Tätigkeit als Konzertmusiker und Musiklehrer verschiedenlich Lesungen mit seinen feinsinnigen Improvisationen untermalt. Eine Veranstaltung der Kulturkommission Adligenswil.



Wolfsmeute Sioni.

Wolfsmeute Sioni

«Das habt ihr super gemacht!»

Wie alle Jahre waren sämtliche Eltern und andere Interessierte herzlich eingeladen, unserem Elternabend beizuwohnen.

Erfreulicherweise folgten dann so viele unserer Einladung, dass die Wölfe ihr Theater «Die abenteuerliche Suche des Ritter Gretel nach der Prinzessin» dann auch vor vollbesetzten Rängen spielen durften. Die lauten Lacher der Zuschauer liessen erahnen, dass ihre Erwartungen an das Theater nicht enttäuscht wurden (Wölfe, dass habt ihr super gemacht!).

Nach dem Fallen des Vorhangs und tosendem Applaus konnte man sich bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien (wir danken allen Eltern für ihre Beiträge) eine kurze Verschnaufpause gönnen, bevor dann die zweite Hälfte des Elternabends beginnen konnte.

Bei deren Beginn konnte man dank der Diabilder noch einmal ins vergangene Sommerlager in Winterthur eintauchen, was bereits Lust auf das kommende Sommerlager in Domat Ems aufkommen liess, dessen Lagerplatz ebenfalls gezeigt wurde.

Danach wurden schweren Herzens die LeiterInnen Zora (Kathrin Kocher) und Clever (Oliver Klapproth) verabschiedet. Liebe Zora, lieber Clever, für euren grossen Einsatz für die Wolfsmeute Sioni sei euch herzlich gedankt. Hingegen durften wir gegen Ende des Elternabends die neuen LeiterInnen Tabu (Marina Galbier) und Sunny (Christian Tschopp) in unserem Team begrüessen. Wir danken allen fürs Kommen und freuen uns bereits aufs nächste Jahr.

DIE LEITERINNEN UND LEITER DER WOLFSMEUTE SIONI

Jahreskonzert des Streicherensembles Adligenswil

Das Streicherensemble Adligenswil führt am 4. und 5. Februar 2006 unter der bewährten Leitung von Simone Baumeler wieder sein Jahreskonzert durch.

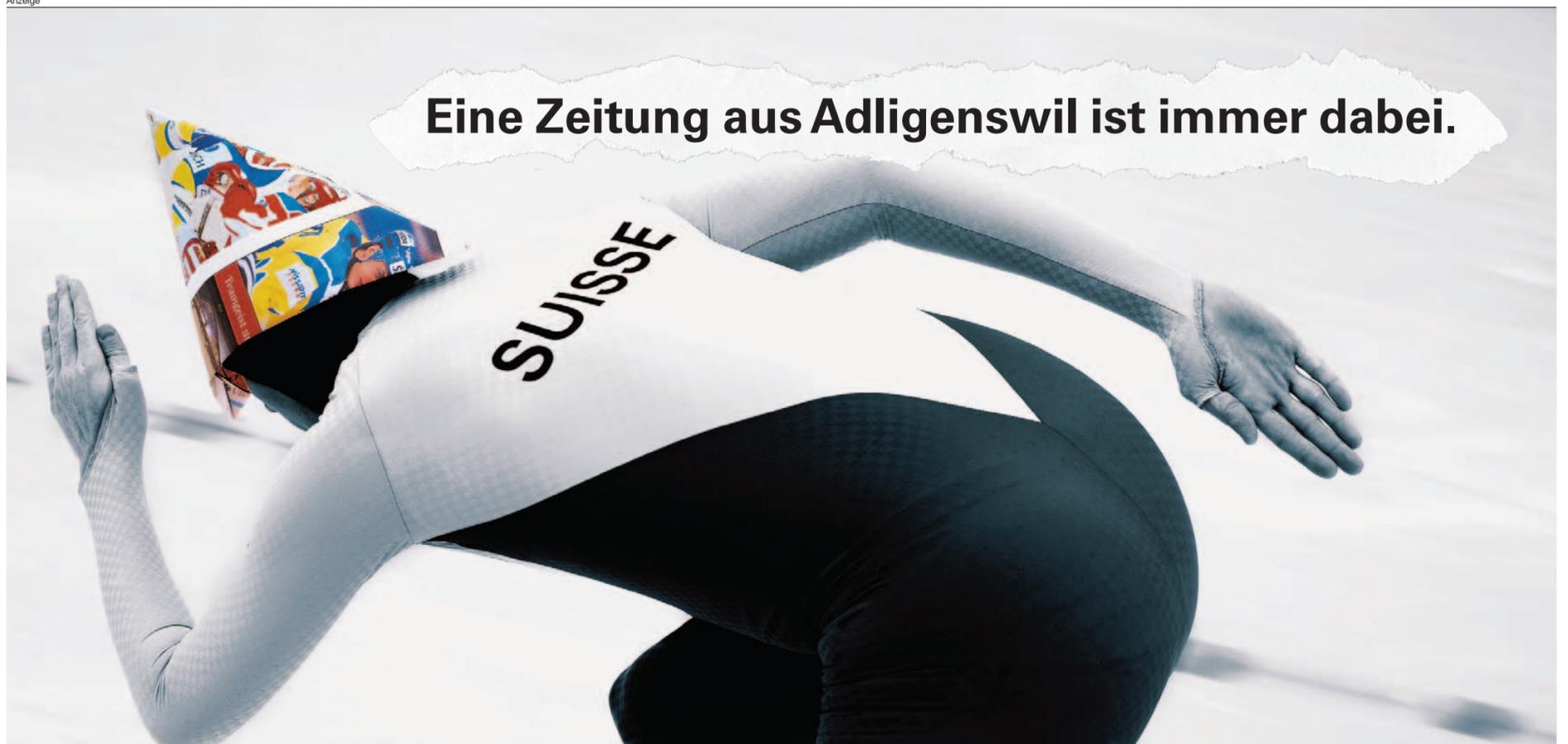
Der in Adligenswil wohnhafte Markus Boppart tritt im Concerto für Fagott und Streicher in d-Moll von Johann Sebastian Bach als Solist auf. Er spielt im Luzerner Sinfonieorchester (LSO) Fagott und Kontrafa-

gott und unterrichtet an der Musikhochschule Luzern. Im Weiteren sind zu hören: Die Ouvertüre in D-Dur von Christoph Willibald Gluck, die «Zehn leichte Stücke» von Béla Bartók und die Trauersymphonie von Pietro Locatelli.

Samstag, 4. Februar, 19.30 Uhr, Ref. Pfarrkirche Meggen.

Sonntag, 5. Februar, 17.00 Uhr, Zentrum Teufmatt Adligenswil.

Anzeige



Was auch immer Sie vorhaben. Wie schnell auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Mit vierfarbigen* Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands- und Kundenzeitungen sowie Werbebeilagen oder Prospekten im Zeitungsdruck. www.ringierprint.ch.

* Mitglied 2004 bis 2006 im International Newspaper Color Quality Club (INCQC) der 50 weltbesten Zeitungsdrucker.

Ringier Print
Adligenswil

Auf zum wohlig-warmen Cliquentreff



Nicht mehr frieren: Der beliebte Treffpunkt wird wintertauglich.

Während des Sommers ist den Jugendlichen in Adligenswil der Veloraum Obmatt als Cliquentreff zur Verfügung gestanden. Die bis letzten Herbst dauernde Testphase verlief mit wenigen Ausnahmen sehr positiv. Der Raum hat sich bei vielen Jugendlichen als sehr beliebter Treffpunkt etabliert und steht ihnen weiterhin bis auf unbestimmte Zeit zur Verfügung. Die bis anhin für den Raum geltenden Regeln werden beibehalten, und es finden weiterhin re-

gelmässige Kontrollen durch die Jugendarbeit, Freiwillige und den Sicherheitsdienst AFM statt.

Auf Initiative der Jugendlichen wird der Veloraum nun wintertauglich ausgestattet. Öffnungen, durch die Kälte in den Raum dringt, werden verschlossen. Als Folge verspricht man sich eine wärmere und gemütlichere Atmosphäre. In Eigenregie sind an den letzten Wochenenden Schreinerlehrlinge, Spenglerlehrlinge und Schüler aktiv am Umbauen tätig gewesen. Die Jugendlichen stellen ihr handwerkliches Geschick unter Beweis und freuen sich, auch während des Winters einen Raum zu haben, wo sie sich treffen können.

Für Fragen betreffend des Veloraums Obmatt bleibt weiterhin die Jugendarbeit Ansprechperson: Tel. 041 375 77 05 oder jugendarbeit@adligenswil.ch

Kleider- und Schuhsammlung

Seit vielen Jahren führen drei soziale Organisationen der Behindertenhilfe jeweils Ende Januar im ganzen Kanton Luzern eine grosse Kleider- und Schuhsammlung durch: Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Pro Infirmis Luzern und der Hilfsverein für Psychischkranke. Sie tun dies zusammen mit CONTEX Emmenbrücke, die das fachliche und logistische Know-how für solche Sammlungen hat.

Alle Menschen wollen ihr Wissen und Können im Laufe ihres Lebens erweitern. Dies trifft auch für Menschen mit Behinderungen zu. Bildung verbessert die gesellschaftliche Teilhabe und das Selbstwertgefühl. Menschen mit schweren Behinderungen lernen z.B. in Beschäftigungsstätten ihre kreativen und gestalterischen Fähigkeiten zu entwickeln. Ihre Werke sind ein Zeugnis von viel Zeitaufwand, Geduld und emotionaler Beteiligung. Es gehört deshalb zu den Aufgaben der Stiftung für Schwerbehinderte Lu-

zern SSBL, Pro Infirmis Luzern und des Hilfsvereins für Psychischkranke auch Kurs- und Bildungsprogramme für Menschen mit Behinderungen anzubieten. Dadurch sollen sie ermutigt werden, Neues zu erlernen oder Verlorengegangenes wieder zu erproben. Die Kurse haben aber auch zum Ziel soziale Kontakte herzustellen. Diese Programme und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen sollen in Zukunft sichergestellt werden. Die Angebote sind bewusst kostengünstig gehalten, da viele Betroffene sich eine Teilnahme aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht leisten könnten.

Seit vielen Jahren führen drei soziale Organisationen der Behindertenhilfe jeweils Ende Januar im ganzen Kanton Luzern eine grosse Kleider- und Schuhsammlung durch: Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Pro Infirmis Luzern und der Hilfsverein für Psychischkranke. Sie tun dies zusammen mit CONTEX Emmenbrü-

cke, die das fachliche und logistische Know-how für solche Sammlungen hat. Die an der Sammlung beteiligten Organisationen haben jährlich Kontakt zu mehreren hundert Menschen mit Behinderungen. Mit dem Ertrag der Kleider-/Schuhsammlungen sollen weiterhin vielfältige Kurs-, Beschäftigungs- und Ferienprogramme angeboten werden. Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern, SSBL, Pro Infirmis Luzern und der Hilfsverein für Psychischkranke danken der Luzerner Bevölkerung für ihre Unterstützung.

HANSJÖRG KELLER,
GESCHÄFTSLEITER

Sammeldaten:

Amt Luzern Land: Mi, 25.01.2006
und Do, 26.01.2006
Stadt Luzern: Fr, 27.01.2006
Amt Hochdorf: Mo, 30.01.2006
Amt Sursee: Di, 31.01.2006
Amt Willisau: Mi, 01.02.2006
Amt Entlebuch, Mi, 01.02.2006

Holland-Segeltörn für Jugendliche



Die «Anna Catharina» auf dem holländischen Wattenmeer.

Eine Woche auf dem Wattenmeer unterwegs sein, zusammen mit 17 Jugendlichen. Den Fahrtwind in den Haaren spüren. Unter Anleitung des Skippers Segel setzen, wenden, halsen, Schwerter einziehen, den Anker einholen. Bei Ebbe das Schiff auf Sand setzen und trockenen Füssen durch die Watten wandern. Abenteuer pur.

Dazu laden die reformierte und die katholische Kirchgemeinde Adli-

genswil im nächsten Sommer ein. Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, die nächsten Sommer die 3. Oberstufe abschliessen.

Abfahrt von Adligenswil: Freitagabend, 7. Juli 2006, Rückkehr: Samstag, 15. Juli. In den Kosten von Fr. 590.- sind Hin- und Rückfahrt mit dem Car und sieben Tage Vollpension auf dem Segelschiff inbegriffen.

Leitung des Segeltörns: Ursina Parr, ref. Pfarrerin (Tel. 041 370 33 58) und Bruno Fluder, kath. Pastoralassistent (Tel. 041 372 06 20). Bei ihnen oder unter www.pfarrei-adligenswil.ch erhaltet ihr mehr Informationen.

Anmeldungen sind möglich bis 13. April 2006. Sie werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

CONTACT

Alleinerziehende mit Jugendlichen fühlen sich mit ihren Sorgen oft allein gelassen.

CONTACT kann mithelfen, den Erziehungsalltag mit den bald Erwachsenen unterstützt zu erleben.

Jugend- und Elternberatung, Luzern
Sempacherstr. 15, Telefon 041 210 13 08

Gruppenangebote 2006, SoBZ Amt Luzern

Begleitete Gesprächsgruppen

Name	Daten	Kosten
Adipositas Essstörungen	Jeden 2. Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr Informationsabend: 18. Januar 2006 um 17.30 Uhr	Fr. 10.- pro Abend
Anorexie & Bulimie	Informationsabend: Montag 9. Januar 2006, 16.30 bis 18.00 Uhr	Fr. 10.- pro Abend
Alkohol	Jeden 2. Dienstag 16.30 bis 18.00 Uhr Informationsabend: 10. Januar 2006	Fr. 10.- pro Abend
Spielen	Informationsabend: Donnerstag 5. Januar 2006, 17.30 bis 19.00 Uhr	Fr. 10.- pro Abend

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim SoBZ Amt Luzern,
Obergrundstrasse 49, 6003 Luzern, Tel. 041 249 30 60

Richtiger Umgang mit Cheminées

Mit der kühleren Jahreszeit ist es wieder soweit, dass am Abend ein gemütliches Feuer am Cheminée entfacht wird. Vorsicht ist am Platz, denn Jahr für Jahr sind Cheminées und Holzöfen Ursache von Haus- und Wohnungsbränden. Damit aus einem romantischen Kaminabend keine Brandkatastrophe wird, weist die Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB) mit dem Beginn des Herbstes auf ihre Tipps zur Brandverhütung hin:

- Cheminées und Holzöfen dürfen nur mit naturbelassenem und trockenem Holz betrieben werden.
- Ein Metallvorhang oder ein Gitter verhindert beim Cheminée den Funkenwurf.
- Weil Asche noch weiterglühen kann, gehört sie in einen feuersicheren Behälter entsorgt. Viel zu gefährlich sind Kartonschachteln, Holzkisten oder Kehrichtsäcke.
- Leicht brennbare Materialien in der Umgebung des Cheminées oder Holzofens wie Vorhänge, Tischtücher oder Teppiche müssen ge-

nügend Abstand zur Feuerstelle haben.

- Wer Kehricht, Papier, Karton, Kunststoff, Haushaltsabfälle und Verpackungen im Cheminée oder Holzofen verbrennt, schadet nicht nur der eigenen Gesundheit und der Umwelt, sondern riskiert auch einen gefährlichen Kaminbrand.
- In der Schweiz dürfen nur typengeprüfte und zugelassene Heizgeräte eingesetzt werden.

Im Falle eines Kaminbrandes sofort Luftzufuhr stoppen und Feuerwehr alarmieren. In keinem Fall einen Löschversuch mit Wasser unternehmen. Bei Fragen und Unklarheiten hilft Ihnen der Kaminfeger Anton Amhof, Tel. 041 360 63 81, gerne weiter. Wir möchten unserer Kundschaft bei dieser Gelegenheit für die langjährige, gute Zusammenarbeit herzlich danken. Fürs 2006 wünscht das Kaminfegerenteam Amhof alles Gute und wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

ANTON AMHOF,
KAMINFEGERMEISTER

Winterhilfe hilft das ganze Jahr

Das Winterhilfe-Plakat dieses Jahres erinnert an das wunderschöne Kinderlied. «Komm, wir wollen ein Licht anzünden, dass es hell wird in der Nacht. Das Licht soll für alle brennen, niemand soll vergessen sein. Jeder soll an die Wärme können und sei er noch so winzig klein.»

Die Walliser Sängerin Sina meint, dass Armut einsam und Not still macht. Dass Menschen in Not in unserem Lande nicht alleine gelassen, sondern menschliche Anteilnahme spüren können, liegt unserem Hilfswerk besonders am Herzen. Die Winterhilfe unterstützt Alleinstehende und Familien mit existenziellen Sorgen ganz praktisch und unkompliziert, etwa mit der Übernahme einer dringlichen Rechnung, der Vermittlung von Betten oder der Abgabe von Kleidern und Einkaufsgutscheinen. Unterstützung heisst für uns aber auch Bera-

tung, Hilfe zur Selbsthilfe, sich Zeit nehmen zuzuhören. Und dies nicht nur in den Wintermonaten, sondern das ganze Jahr über. Not – ist für viele Menschen in der Schweiz, im Kanton Luzern kein Schlagwort, sondern bittere Realität. Wir freuen uns deshalb sehr, wenn Sie mit Ihrer Spende etwas Licht in einen oft belastenden Alltag bringen. Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich und sichern Ihnen einen zweckgerichteten Einsatz Ihres Beitrages zu.

Die Winterhilfe hat übrigens auch im Kanton Luzern Geld eingesetzt für Menschen, die durch die Unwetter im August Schaden erlitten.

Spenden Sie für in Not geratene Menschen in unserer Region.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Winterhilfe Luzern, Postkonto: Winterhilfe Luzern, 6002 Luzern, PC 60-6469-4.

Veranstaltungskalender

JANUAR

8.	Musikschule	Musiklehrer und -lehrerinnen im Konzert, 18.00 Uhr, Aula Schulhaus Dorf 2
9.	Frauenbund	Englisch «Conversation – Learning by fun», 9.00–10.15 Uhr, jeden Montag, Weiherhof
9.	Frauenbund	Italienisch Aufbaukurs, 9.00–10.15 Uhr, jeden Montag, Kath. Pfarreisaal, Teufmatt
9.	Frauenbund	Französisch (Conversation), 14.00–15.15 Uhr, jeden Montag, Kath. Pfarreisaal, Teufmatt
10.	Frauenbund	Walking, 8.00 Uhr, jeden Dienstag, oberer Dorfschulhausplatz
10.	Frauenbund	Englisch (Intermediate), 9.00–10.15 Uhr, jeden Dienstag, Weiherhof
10.	Frauenbund	Spanisch (2 Jahre Spracherfahrung), 9.15–10.30 Uhr, jeden Dienstag, Unterrichtszimmer ref. Kirchgemeinde, Teufmatt UG
10.	Frauenbund	Turnen für Frauen, 20.00–21.00 Uhr, jeden Dienstag, Turnhalle Dorf
10.	Frauenbund	Einführung Microsoft Power Point 2002, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1 (Folgedaten: 17., 24. und 31. Januar 2006)
11.	Frauenbund	Italienisch Konversation, 9.00–10.15 Uhr, jeden Mittwoch, Weiherhof
12.	Frauenbund	Englisch (pre Intermediate) «easy reader», 9.00–10.15 Uhr, jeden Donnerstag, Weiherhof
12.	Frauenbund	Spanisch (ca. 4 Jahre Spracherfahrung), 9.15–10.30 Uhr, jeden Donnerstag, Unterrichtszimmer ref. Kirchgemeinde Teufmatt UG
13.	CVP	Neujahrsapéro, 19.00 Uhr, Hotelfachschule Luzern
13.	Frauenbund	Schwimmen für Frauen, 8.00–9.00 Uhr, jeden Freitag, Hallenbad Utenberg
16.	Frauenbund	«Die etwas andere Tasche», Taschen/Etuis selber machen, 18.30–22.00 Uhr, Handarbeitszimmer Dorfschulhaus 2 (Folgedaten: 30. Januar, 6. und 13. Februar 2006)
16.	Samariterverein	CPR-Repetitionskurs, 19.00 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt (Folgedaten: 17. und 18. Januar 2006)
19.	Pfarrei St. Martin	Ethik und Religion für Erwachsene, Kurs 5: Leben mit einer Behinderung, Besuch bei der Stiftung Bürozentrum Luzern, 19.00–22.00 Uhr, Post Adligenswil
20.	Trachtengruppe	GV, 19.30 Uhr, Restaurant Gardi
20.	Kulturkommission	Lesung «Die Kunst des Laubsägens», Walter Schüpbach und Mathis Keller, Cello, im Martinskeller, 20.00 Uhr
21.	St. Martins-Chor	GV
23.	Bäuerinnen- und Bauernverein Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel	GV, 20.00 Uhr, Pfarreisaal Udligenswil
23.	Samariterverein	GV, 20.00 Uhr, kleiner Mehrzwecksaal OG, Zentrum Teufmatt
24.	Kulturkreis Adligenswil	Kaffee Philo, Thema: Umgang mit Veränderung, 20.00 Uhr, St. Martinskeller
27.	Feldmusik	GV, 19.30 Uhr

FEBRUAR

1.	Samariterverein	Monatsübung «Postendienst», 20.00 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
4.	Feuerwehr	Agathafeier, 18.00 Uhr, Grosser Saal, Zentrum Teufmatt
4.	Streicherensemble	Jahreskonzert, 19.30 Uhr, Ref. Pfarrkirche Meggen
5.	Streicherensemble	Jahreskonzert, 17.00 Uhr, Zentrum Teufmatt Adligenswil
7.	Frauenbund	Frauentreff, 9.00–11.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal Teufmatt
11.	Frauenbund	Senioren-Fasnacht, 14.30 Uhr, Grosser Saal, Zentrum Teufmatt
14.	Frauenbund	Skitag (Langlauf und Ski alpin)
16.	Pfarrei St. Martin	Ethik und Religion für Erwachsene, Kurs 6: Homosexualität, 19.30–21.30 Uhr, Kath. Pfarreisaal Teufmatt
25.	Adligenswiler Fasnachtskomitee	Rüüdig Samstag, 14.00 Uhr, Adligenswil
26.	Kath. Kirchgemeinde	Fasnachtsgottesdienst, 10.00 Uhr, Grosser Saal, Zentrum Teufmatt

Handänderungen

GB 2761	Talstrasse 35	Schumacher Jost, Luzern, an Märchy-Gisler Jürg und Gaby, Luzern
GB 70	Hinder-Blank	Kurhaus Sonnmatt AG, Luzern, an Sonnmatt Luzern AG, Luzern
GB 1591	Klusenmatt 2	Odermatt-Estermann Klaus und Luzia, Udligenswil, an Fengels-Couëdor Ingo und Anne, Meggen
GB 2764	Talstrasse 35	Schumacher Jost, Luzern, an Camenzind Gotthard und Margareta, Luzern
GB 2781	Talstrasse 33	Schumacher Jost, Luzern, an Abegg Lack Raphael und Lack Nadine, Luzern
GB 2765	Talstrasse 35	Schumacher Jost, Luzern, an Zürcher-Bamert Albin und Judith, Adligenswil
GB 2763	Talstrasse 35	Schumacher Jost, Luzern, an Glaus-Unternährer Hans Peter und Monika, Ebikon
GB 2786	Talstrasse 31	Schumacher Jost, Luzern, an Hederer Colette Rita und Scherer Daniel, Ballwil
GB 2766	Talstrasse 35	Schumacher Jost, Luzern, an Abgottspon Odilo und Esther Elisabeth, Luzern
GB 2776	Talstrasse 33	Schumacher Jost, Luzern, an Studer Anita, Luzern
GB 2154	Meiersmattstrasse 9	Urquhart Colin und Giolai Urquhart Nadia, Menzingen, an Stucky Armin, Adligenswil
GB 2762	Talstrasse 35	Schumacher Jost, Luzern, an A. Heini GmbH, Emmenbrücke
GB 35	Obgardirain 1/3/7	Wicki Josef, Meggen, an BW Immobilien AG, Beckenried
GB 2787	Talstrasse 31	Schumacher Jost, Luzern, an Felder Walter, Meggen
GB 500	Sonnmattstrasse 58	Roas-Müller Ludwig und Brigitte, an UBS AG, Basel
GB 1078	Rütiweid 21	Gauhl Hans-Peter, Adligenswil, an Schneider-Antonini Erika, Cham
GB 2127	Winkelbühlhof 4	Räber-Ulrich Beat und Esther, Adligenswil, an Brun-Meier Josef und Rita, Adligenswil
GB 2729	Dorfstrasse 12	Kreyenbühl Theo, Ebikon, an Räber-Ulrich, Beat und Esther, Adligenswil

Gratulationen

70. GEBURTSTAG

16.	Dezember	Lezzi-Hauser Golda, Kehlhofweg 2
17.	Dezember	Feger Walter, Winkelbühlhof 2
23.	Januar	Andris-Schneider Ruth, Baldismoosstrasse 42

75. GEBURTSTAG

18.	Februar	Joss Hugo, Buggenacher 33
-----	---------	---------------------------

80. GEBURTSTAG

16.	Dezember	Wyss-Küttel Lucia, Obmatt 6
15.	Februar	Odermatt-Murer Martha, Luzernerstrasse 84

95. GEBURTSTAG

7.	Februar	Fuchs-Mathis Anna, Alters- und Pflegeheim Landgut Unterlöchli, Luzern
----	---------	---

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt:

- Hasler-Blättler Urs und Esther, mit den Kindern Sandra, Andrea und Bernhard, Moosmatte 2
- Suntharalingam Surenthiran und Surenthiran Mythily, mit den Kindern Sampavi und Biruthwi, Widspüel 3

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Sonn- und Feiertage:	Wochenende: Samstag 08.00 Uhr bis Montag 08.00 Uhr Feiertage: Vortag 17.00 Uhr bis Nachttag 08.00 Uhr
Werktage:	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes: Mo / Di / Fr Notfallarzt des vorangehenden Sonntags
	Mittwoch Dr. Keller, Meggen / Dr. Plattner, Meggen Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil Dr. Hodel, Udligenswil
	Donnerstag Dr. Bucher, Meggen / Dr. Estermann, Meggen / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil
17./18. Dezember	Dr. Bucher, Meggen
24./25. Dezember (Weihnachten) 25. 12. bis 20 Uhr	Dr. Vonwil, Adligenswil
26. Dezember (25. 12. 2005 ab 20 Uhr)	Zentrum für Plastische Chirurgie, Meggen
31. Dezember (Silvester)	Dr. Plattner, Meggen
1. Januar (Neujahr) 1. 1. bis 20 Uhr	Dr. Plattner, Meggen
2. Januar (Berchtoldstag) 1. 1. ab 20 Uhr	Dr. von Moos, Meggen
7./8. Januar	Dr. Hodel, Udligenswil

Feuerwehr

JANUAR UND FEBRUAR 2006

Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 10. Januar, 19.30 – 22.30 Uhr
Offiziersübung	Freitag, 13. Januar, 19.30 – 22.00 Uhr
Atemschutz Uof	Dienstag, 17. Januar, 19.30 – 22.00 Uhr
Maschinen Uof	Donnerstag, 19. Januar, 19.30 – 21.30 Uhr
Kurs neue AS + Masch	Dienstag, 24. Januar, 19.30 – 22.00 Uhr
Offiziersübung	Samstag, 28. Januar, 08.30 – 16.30 Uhr
Kurs neue AS + Masch	Donnerstag, 2. Februar, 19.30 Uhr – 22.00 Uhr
Agathafeier	Samstag, 4. Februar 2006
Kurs neue AS + Masch	Donnerstag, 9. Februar 2006, 19.00 – 22.00 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 14. Februar 2006, 19.30 – 21.30 Uhr

Bauwesen

20. OKTOBER 2005

Bauherrschaft:	Einwohnergemeinde Adligenswil
Bauvorhaben:	Viadukt für Abwasserhauptleitung auf Grundstück Nr. 412, Buggenacher, Adligenswil
Bauherrschaft:	Gabriel Markus und Esther, Hinter-Dallacher, Adligenswil
Bauvorhaben:	Abbruch Pferdeauslauf, Erstellung Autoabstellplätze, Abschluss Pferdeunterstand und Umnutzung zu Werkstatt, Anbau Abstellraum und neue Umgebungsgestaltung auf Grundstück Nr. 1550, Hinter Dallacher, Adligenswil
Bauherrschaft:	Hasler-Blättler Urs und Esther, Moosmatte 2, Adligenswil
Bauvorhaben:	Verglasung Balkon auf StWE-Nr. 2474, Moosmatte 2, Adligenswil
Bauherrschaft:	Jost-Hediger Hans Rudolf und Silvia, Kehlhofhöhe 16, Adligenswil
Bauvorhaben:	Aufbau Lukarne mit Balkon sowie Fenstereinbau auf Grundstück Nr. 641, Kehlhofhöhe 16, Adligenswil

3. NOVEMBER 2005

Bauherrschaft:	Hirschi-Schmid Otto und Pia, Kehlhofrain 12, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Wohnhaus mit drei Wohneinheiten und Umbau bestehendes Wohnhaus auf den Grundstücken Nrn. 583, 584 und 585, Kehlhofrain 12, Adligenswil
Bauherrschaft:	TDC Schweiz AG, Zürich (Sunrise)
Bauvorhaben:	Erstellung Mobilfunkanlage auf Grundstück Nr. 95, Obmattweid, Adligenswil

17. NOVEMBER 2005

Bauherrschaft:	Turjancik Roman, Kehlhofrain 16, Adligenswil
Bauvorhaben:	Baugesuch für die Sitzplatzerweiterung auf Grundstück Nr. 586, Kehlhofrain 16, Adligenswil

Nächste Ausgaben

Redaktion	Pia Hirschi, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil info@adligenswil.ch
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG Josef Planzer
Druck	Ringier Print Adligenswil AG

Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 131	24. Februar 2006
Ausgabe Nr. 132	5. Mai 2006
	1. Februar 2006
	12. April 2006

